



Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder unter 3 Jahren

Entwicklung

Soziale Entwicklung:

Die soziale Entwicklung vollzieht sich weniger durch bewusste Maßnahmen, durch verbale Belehrungen oder Anleitung. Soziale Lernprozesse werden beeinflusst durch die täglichen Erfahrungen, die Kinder im Umgang und im Zusammenleben mit anderen machen. Sie lernen nachgeben und sich behaupten, streiten und sich versöhnen, sich durchsetzen und sich unterordnen, teilen und abgeben, aushandeln und bestimmen, sich gegenseitig ablehnen und sich akzeptieren. Kinder brauchen Kinder, um in eine soziale Gemeinschaft hineinwachsen zu können.



Kognitive Entwicklung:

In den ersten Lebensjahren beruht die geistige Entwicklung des Kindes vor allem auf Bewegungs- und Wahrnehmungsvorgängen. Das Kind nimmt die Welt weniger über Denken und Vorstellen auf, sondern über seine Sinne, seiner unmittelbaren Handlungen, durch seinen Körper auf. Erproben von und experimentieren mit Materialien und Gegenständen ermöglicht das Verstehen von Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten. Körper- und Bewegungserfahrungen sind immer verbunden mit der Erfahrung der Dinge und Gegenstände.

Entwicklungsaufgaben

In der frühen Kindheit stehen folgende Entwicklungsaufgaben im Vordergrund:

Emotionale Bindung:

Der Aufbau einer vertrauensvollen und sicheren Beziehung zu erwachsenen Bezugspersonen ist die Grundlage für die Entdeckungsreise in die Welt.

Sensomotorische Intelligenz:

bedeutet die Auseinandersetzung des Kindes mit sich und seiner materialen und sozialen Umwelt. Aus den über Wahrnehmung und Bewegung gewonnen Erkenntnisse entstehen erste Handlungsschemata, auch sensorische Intelligenz genannt.

Motorische Funktionen:

Durch die Aneignung motorischer Fähigkeiten erlangen die Kinder zunehmend an Kontrolle und Autonomie.

Selbstbild:

Eine Vorstellung von sich selbst, ist ein weiterer Schritt in die wachsende Persönlichkeit. Das Selbstbild baut sich auf aus Erfahrungen, die das Kind in der Bewegung mit seinem Körper sammelt und in der Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern erprobt. Der Aufbau eines positiven Selbstbildes ist abhängig von diesen täglichen Erfahrungen, die das handelnde Kind mit seinem Körper und mit seiner materialen und sozialen Umwelt macht.

Kommunikation und Sprache:

Sprache ist Mitteilung und Verständigung. Durch Sprechen stellt das Kind Beziehungen zu anderen her, es kann Wünsche äußern, Fragen stellen, es kann sich mitteilen. Somit ist die Sprache die Grundlage der Kommunikation mit der sozialen Umwelt. Neben der Sprache ist Gestik, Mimik, Körperhaltung und die Zeichensprache ein weiteres Mittel der Kommunikation. Eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit ist die beste Grundlage für den Erwerb der Sprache. In der Interaktion mit Gleichaltrigen müssen Kinder Fähigkeiten entwickeln die Aufmerksamkeit des anderen zu erlangen und diese aufrecht zu halten. Sie teilen Wünsche, Ideen oder Absichten mit und müssen die Reaktionen des anderen deuten und darauf reagieren.

Spielfähigkeit:

Damit einher geht das Erlernen der Spielfähigkeit, die zu den Entwicklungsaufgaben der frühen Kindheit gehören. Spielen bedeutet, die materielle und soziale Umwelt zu begreifen und die gemachten Erfahrungen zu verarbeiten.

➤ Fazit:

Körpererfahrung, Handlungserfahrungen, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und ein stabiles Selbstwertgefühl sind elementare Bausteine der frühkindlichen Entwicklung.